

Börsenblatt

für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 25.

Dienstags, den 28. März

1843.

Bekanntmachung.

Wie bisher werden auch dieses Jahr die Beiträge für die Zeit vom Schluss der Jubilate-Messe 1842 bis dahin 1843 zu 2 Rthlr. Pr. Courant gleich nach Ostern von den verehrl. Mitgliedern des Börsenvereins bei deren Herren Commissionairs in Leipzig gegen Quittungen des Cashiers, Herrn L. Oehmigke in Berlin, eingezogen werden. Die außerhalb Leipzig wohnenden Mitglieder werden daher ersucht, ihre dortigen Commissionairs zur Einlösung dieser Quittungen anzusehen. Diejenigen Mitglieder, welche seit dem Schlusse der letzten Ostermesse aufgenommen worden sind, haben für die nächste Messe den Beitrag schon mit dem Eintrittsgelde entrichtet, also diesmal einen solchen nicht zu zahlen.

Jena, Leipzig und Berlin.

Der Börsenvorstand.
Fr. J. Frommann. S. Hirzel. L. Oehmigke.

Das übermäßige pro novitate Versenden.

Jedem deutschen Sortiments-Buchhändler muß der Vorschlag in №. 22 des Börsenblattes d. J. willkommen sein, — käme man doch nur überein, in der nächsten Oster-Messe endlich Mängel abzuschaffen, welche so allgemein gefühlt werden! — Nichts ist empfindlicher, als nuzlose Fracht-Verschwendungen; weder dem Verleger noch dem Sortimentshändler ist damit gedient, und doch wird des unnützen Versendens kein Ende. Von Artikeln, die eine Handlung vielfach absiezen könnte, erhält selbige oft nur die dürftigste Zusendung, und von Sachen, womit nichts in dem Wirkungskreis zu machen ist, eine leider zu reichliche, welche zur Messe in gleicher Größe wieder zurückgehen muß.

Der Mauke'sche Novitätenzettel in seiner begümenen Einrichtung wäre ganz dazu geeignet, diesem Unfug ein Ende zu machen; aber du lieber Himmel! ein jeder Sortimentshändler muß zagen daraus Verschreibungen zu machen, — während eben der Zettel abgegangen, bringt oft der Ballen das Verschriebene in großer Zahl und nach 8 Tagen kommt es dann nochmals, und das Uebel wird erst recht groß. Für Verleger, die gediegene Werke bringen, wird ein Wahlzettel

kurz vor Erscheinen derselben nur von Nutzen sein, das leuchtet gewiß jedem Sachverständigen ein; nicht so ist dem sogenannten Bücher-Fabrikanten damit gedient, der hauptsächlich Urheber dieses Unfugs ist, gegen den jedoch keine Rücksicht genommen werden braucht.

Manche Verleger haben schon dies Prinzip eingeführt, unter andern die ehrenvolle Firma Duncker & Humblot in Berlin, mögen andere eben so würdige Handlungen nachfolgen, und binnen Kurzem ist ein Unwesen abgeschafft, das für jeden Sortimentsbuchhändler jetzt so drückend ist. Mag dann der Mauke'sche Novitätenzettel recht in Aufnahme kommen, und auch das Börsenblatt für Buchhändler ein Material werden, woran alle Collegen Freude haben! J.

Zur Groschenfrage.

Aber malige Fortsetzung des Verzeichnisses der Handlungen, welche in Übereinstimmung mit W. Langewiesche in Barmen wünschen, daß zur Vermeidung von Verwirrung und sonstigen Uebelständen sowohl alle Leipziger, als auch alle andere mit Leipzig in Verbindung stehende deutsche Buchhandlungen unter einander nur in Thlen. und

53

10r Jahrgang.

Gute Groschen (nicht im Mgr., Sgr., Kreuzer u.) rechnen möchten:

G. P. Aderholz in Breslau.
Appun'sche Buchh. in Bunzlau.
G. M. Beck in Rothenburg.
Ch. Beyle in Zürich u. Frauenfeld.
Deuerlich'sche Buchh. in Göttingen.
Dieterich'sche Buchh. in Göttingen.
Gebhardt & Neisland in Leipzig.
Com. Götschel in Riga.
Karl Gross in Heidelberg.
Ernst Günther in Lissa.
Hahn'sche Hofbuchh. in Hannover.
Herold & Wahlstab in Lüneburg.
G. Ch. Horrath'sche Buchh. in Potsd.

Ernst Kern in Breslau.
G. A. Köhl'sche Buchh. in Zwicau.
Krull'sche Universitätsbuchh. in Landshut.
Opiz & Comp. in Güstrow.
Aug. Prinz.
J. G. Quandt'sche Buchh. in Linz.
J. D. Schmidt in Salzwedel.
Stiller'sche Buchh. in Rostock.
Stiller'sche Buchh. in Schwerin.
Vandenböck & Ruprecht in Götting.
A. Waldböck in Hirschberg.

Alle Handlungen, die denselben Wunsch haben und solchen noch nicht aussprachen, werden nochmals freundlichst ersucht, letzteres in irgend einer Weise doch nun bald zu thun.
— In meinen Aufsatz in Nr. 16 haben sich einige Druckfehler eingeschlichen, z. B. Seite 487 Zeile 18 muß das „sich“ fort, und Z. 20, 21 statt „Meinung“ lese man „Neuerung.“

Barmen, den 20. März 1823.

W. Langewiesche.

Offene Antwort auf das offene Sendschreiben des Hrn. F. A. Brockhaus in Leipzig.

Es kann mir nicht einfallen, Ihnen in feindlicher Absicht mich gegenüber stellen zu wollen. Der Sieg Davids war nur eine Ausnahme, die Regel ist, daß der Schwache, wenn er den Kampf mit dem Mächtigen wagt, verliert und unterliegt! Zudem weiß ich mich durchaus frei von jeder feindlichen Regung gegen Sie, sehe auch bei Ihnen eine gleich friedliche Gesinnung voraus. So trete ich denn als Kollege dem Kollegen gegenüber, ohne Furcht und ohne Waffe. Das Wort, das ich führe, soll nur zu überzeugen suchen, nicht verwunden, und ich bitte freundlichst, es einer unbefangenen Anhörung und Prüfung zu würdigen. Dies wird am besten gehen, wenn Sie gütigst auf einen Augenblick meiner Unbedeutendheit und untergeordneten Geschäftsstellung vergessen, auf einen Augenblick mich als ebenbürtig betrachten wollten.

Zur Sache! Ihre Behauptung gleich zu Anfang Ihres Sendschreibens, „daß ich mich zum heftigsten und eifrigsten Gegner der Neugroschen erklärt“ hätte, muß ich wenigstens in Bezug auf das erstere Adjektiv aufs entschiedenste von mir ablehnen. Ich habe mich stets bestrebt, auch allen Schein von Hestigkeit zu vermeiden; höchstens mögen einige Ausdrücke in meinem letzten Börsenblattartikel einer auf Hestigkeit deutenden und daher irrgen Auffassung fähig sein. Beabsichtigt habe ich eine solche Auffassung nicht. Namentlich sollte die Stelle, welche Sie als eine Drohung aufgenommen haben, nichts weiter sein, als 1) für die Gegner der Neugroschen eine Ermuthigung zur Ausdauer und Hoffnung, und 2) für Freunde der Neugroschen ein herzlich wohlgemeinter Wink auf die nothwendige Folge eines Stemmens gegen den billigen Wunsch einer Gesamtheit.

Unter den sehr zahlreichen bestimmenden und anerkennenden (auch förmlich dank sagenden und aufmunternden) Zuschriften, welche mir in Folge meiner

früheren Groschen-Aufsätze zukamen, befanden sich auch etliche, in denen nebenbei etwas kleinemuthig geäußert wurde, daß leider wohl, (wie einer dieser Briefe wörtlich sich ausdrückt,) „mehrere der Hauptmatadore des Buchhandels sich nach gewohnter Weise wenig um dieses gerechte Gesuch der Sortimente bekümmern“ würden. Daraus vermutete ich, daß unter denjenigen Herren Collegen, welche sich in dieser Angelegenheit noch nicht aussprachen, manche bloß durch solche Besürchtung, durch die Voraussetzung der Erfolglosigkeit, abgehalten würden, dem von mir gestellten Gesuche öffentlich beizutreten. Diesen nun das nöthige Vertrauen auf Erfolg einzublößen, war der Hauptzweck meines letzten Aufsatzes. *) Daß ich dabei auf die bekannte liberale und ehrenhafte Gesinnung der Neugroschen-Anhänger mich stützte, konnte Sie, geehrtester Herr College, doch wahrhaftig nicht verlehen.

Sie fragen: „Welchen vernünftigen Zusammenhang hat die Neugroschenfrage mit der Macht der Oeffentlichkeit, die Niemand bezweifelt, mit dem Liberalismus, dem gewiß die Mehrzahl der deutschen Buchhändler, unter allen Umständen aber meine Handlung huldigt?“ Meines Bedenkens ist der vernünftige Zusammenhang sehr leicht heraus zu finden. Seit wann ist es denn unvernünftig, das Kleinere mit dem Größeren zu vergleichen, das Streitige durch das Unbekannte klar zu machen, wenn nur zwischen beidem eine wirkliche Verwandtschaft stattfindet, die hier — sollte ich meinen — ganz auf der Hand liegt? Wenn eine Regierung ein neues, von ihr für zweckmäßig gehaltenes Gesetz trotz dem, daß die Stimme der ganzen Nation sich dagegen erhebt und es als unzweckmäßig darthut, eigenmächtig durchsetzen will, und wenn ein angesehener Verlagsbuchhändler eine von ihm für zweckmäßige gehaltene, in Wahrheit Niemanden nützende, wohl aber den Geschäftsgenossen vielfach störende und nachtheilige Neuerung trotz dem, daß fast der gesammte übrige Buchhandel bittend sich dagegen erhebt, eigenmächtig durchsetzen will, — allerdings das ist zweierlei, es finden dabei auch wesentlich andere Unterschiede als die der Größe statt, aber wer kann desjungeachtet die Verwandtschaft zwischen beiden Fällen läugnen? daß bei einer solchen Vergleichung alle Einzelheiten übereinstimmen müßten, ist meines Wissens bisher nicht gefordert worden. Ich wollte nur sagen, der Verlagsbuchhändler werde auf den im Börsenblatt und in den Messversammlungen ic. sich aussprechenden Wunsch des gesammten Buchhandels ebenso wohl Rücksicht nehmen, als eine Regierung auf die in der Deputirtenkammer und durch die Presse sich aussprechende Meinung der Nation; die Macht der Oeffentlichkeit innerhalb des geschäftlichen Verbands der Buchhändler müßte, meinte ich, verhältnismäßig ebenso respectirt werden, als die Macht der Oeffentlichkeit im Staate. Habe ich darin Unrecht?

Sie sagen, „die allein richtige Art und Weise, wie

*) Auch noch nach Veröffentlichung desselben kamen mir von mehreren der geachteten und bedeutendsten Sortimentshandlungen die unzweckmäßigen Beifallsbewegungen zu, wie ich jederzeit beweisen kann. Ich bemerke d. s. zum Beweis, daß auch mein letzter Aufsatz doch nicht durchgängig so missfällig aufgenommen wurde, wie von Ihnen — bin aber — bei Gott — weit entfernt, mir etwas darauf einzubilden, was natürlich nur lächerlich sein würde.

die Frage der Neugroschen zur Sprache gebracht werden konnte", habe vor 2 Jahren der geehrte Börsenvorstand gebraucht, indem er eine Besprechung darüber veranlaßte. Auch ich erkenne jenen Schritt des geehrten Vorstandes als einen durchaus richtigen und dankenswerthen an, aber nicht als den allein richtigen; sonst müßte ich folgerecht auch die Deputirtenkammer eines konstitutionellen Staats für das allein rechtmäßige Organ des Volkes halten, während uns doch auch die freie Presse als ein solches gilt. Wenn aber jenes die allein richtige (oder auch nur eine richtige) „Art und Weise“ war, geehrter Herr College, wäre es denn nicht auch Ihrer Seits dieser Art und Weise angemessener gewesen, mit der Einführung der Neugroschen so lange zu warten, bis sich in einer gehörig eingeleiteten Messversammlung eine Majorität dafür ausgesprochen hätte? es stand Ihnen natürlich frei, dies durch wiederholte Auseinandersetzung Ihrer Gründe möglichst zu befördern, das wäre ein constitutioneller Weg gewesen; aber war der in dieser Sache von Ihnen eingeschlagene auch constitutionell?

Wenn Sie ferner wiederholen, daß die Einführung der Neugroschenrechnung Ihnen „durch die Gesetze des Landes“ geboten sei, so wiederhole ich meinerseits dagegen die Frage, welche heilose Verwirrung entstehen müßte, wenn jede deutsche Buchhandlung nach dem Münzfuß ihres Staates auch mit den Collegen in allen andern Staaten rechnen wollte?

Auch Ihre Meinung, daß bei Ihnen dadurch, daß Sie alle Brüche und Pfennige vermeiden, ein Hauptgrund gegen die Neugroschen wegfiel, bedaure ich nicht theilen zu können. Im Gegentheil, gerade durch das Fortlassen der Brüche und Pfennige werden in meinen Augen die Uebelstände noch vermehrt. Es wird nicht nur dadurch bewirkt, daß die Preise Ihrer älteren Verlagsartikel jetzt von den Angaben der Cataloge von Heinsius, Kayser, Hinrichs ic. abweichen, sondern es ist auch an sich in vielen Fällen weniger bequem. Beim Verkauf, beim Addiren und Multipliciren sind mir diejenigen Ngr.-Preise die bequemsten, welche sich am leichtesten zu Thaler machen lassen, bei der Rabattausrechnung die, welche sich am füglichsten durch 3 theilen lassen. Preisansätze, wie $3\frac{1}{4}$, $7\frac{1}{2}$, $22\frac{1}{2}$ Ngr. sind mir zwar nicht so bequem wie die entsprechenden Gute groschenpreise (3, 6, 18 gGr.), aber weit bequemer als 3, 4, 7, 8, 22, 23 Ngr. ic. Erscheint z. B. ein Werk in Lieferungen à $7\frac{1}{2}$ Ngr., so weiß ich von vorn herein, daß je 4 einen Thaler, 8 zwei Thlr., 16 vier Thlr. ic. ausmachen; wie viel aber 16 Lieferungen à 7 Ngr. oder 8 Ngr. betragen, muß ich erst ausrechnen. Bis dahin, wo die Neugroschenberechnung im Buchhandel allgemein wird, wo man denn allerdings leicht eine entsprechende, (wenn auch schwerlich der jetzigen an Einfachheit gleichkommende) Methode dabei anwenden kann, sind mir die meisten bruchlosen Neugroschenpreise auch beim Auszeichnen der Bücher fortwährend unbequem; es ist doch ein Uebelstand, nach zweierlei Methoden auszeichnen zu müssen. Endlich ist es — hier wenigstens — bei der großen Verbreitung der $1\frac{1}{2}$ Thalerstücke dem kaufenden Publikum meist viel bequemer, $7\frac{1}{2}$, $12\frac{1}{2}$, $17\frac{1}{2}$, $22\frac{1}{2}$ Sgr. abzuzählen, als 7, 8,

12, 13, 17, 18, 22, 23 Sgr. Bei Preisen letzterer Art muß ich in der Regel zurückgeben oder Kleinigkeiten fahren lassen, weil mans nicht machen kann.

Indem Sie am Schlusse Ihres Sendschreibens erklären, unter keinen Umständen von der Berechnung nach Neugroschen wieder abgehen zu wollen, fügen Sie die Bemerkung hinzu, Sie würden „ruhig abwarten, was ich in meinem Eifer über Sie zu beschließen für gut erachten werde“. Ach, geehrter Herr College, Sie haben gut ruhig sein und abwarten; Ihre Bemerkung erfüllt mich, um mit dem Dichter zu reden, mit meines Nichts durchbohrendem Gefühl. Sollte ich das Unglück haben, Ihren Zorn zu erregen, so können Sie diesen jeden Augenblick schwer mich fühlen lassen, z. B. durch Abbrechung unserer für mich so nöthigen Geschäftsvorbindung ic. Aber was kann ich gegen Sie? Ich bin nicht so thöricht, nach dem Donner zu greifen, denn ich weiß, daß er mit elendem Sterblichen nicht gegeben ward. Ich will gern, auch wenn Sie die Neugroschenrechnung nicht aufgeben, eben so freudig und thätig wie bisher in meinem geringen Geschäftskreise für Ihren Verlag wirken, so lange Sie in Gnaden mir Gelegenheit dazu geben. Ob aber der gesammte deutsche Sortiments-Buchhandel in dieser Beziehung ebenso denkt, wie ich, das ist eine andere Frage; ich wünsche Ihnen von Herzen, daß die Erfahrung sie bejahend beantworten werde.

Mit aufrichtiger Hochachtung verbleibe ich
Barmen, den 20. März 1843.

Ihr ergebenster
W. Langewiesche.

Nachricht.

Sollte meine Wenigkeit eines fernern Schreibens von Ihnen in dieser Sache, oder von irgend Jemanden eines Angriffs im Börsenblatt gewürdigt werden, so werde ich mich dadurch zwar geehrt fühlen, werde aber — wenigstens vor Beendigung der Messe, die ich leider auch nicht besuchen kann, — aus Mangel an Zeit beim besten Willen nichts darauf erwiedern können. Ich bemerkte dies im Voraus, um einer Mißdeutung vorzubeugen. Durch mehrmaliges Kranksein, durch einen Gehülfenwechsel ic. bin ich seit Ende vorigen Jahres mit meinen Arbeiten sehr zurückgekommen, und muß daher jetzt alles nicht durchaus Möthige ablehnen oder verschieben.

Derselbe.

Börse in Leipzig	Kurze Zeit.	2 Monat.	3 Monat.
am 27. März 1843.			
Im Vierzehnthaleral-Bsp.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.
Amsterdam	— 141 $\frac{1}{2}$	—	—
Augsburg	102 $\frac{1}{2}$ —	—	—
Berlin	— 99 $\frac{1}{2}$	—	—
Bremen	— 111 $\frac{1}{2}$	—	—
Breslau	— 99 $\frac{1}{2}$	—	—
Frankfurt a. M. . .	57 $\frac{3}{4}$ —	—	—
Hamburg	151 $\frac{1}{2}$ —	151	—
London	— —	6.26 $\frac{1}{2}$	6.26 $\frac{1}{2}$ —
Paris	— 80 $\frac{1}{2}$	— 80 $\frac{1}{2}$	— 79 $\frac{1}{2}$
Wien	— 104	—	—
Bouiss'or 11, Holl. Due. 5 $\frac{1}{2}$, Rais. Due. 5 $\frac{1}{2}$, Preßl. Due. 5 $\frac{1}{2}$, Pass. Due. 5 $\frac{1}{2}$.			
Gron. Specie u. Gulden 4. Gron. Zehn- u. Zwanzig-Skr. 4.			

Verantwortlicher Redakteur: J. de Marte.

53*

P e k a n n t m a c h u n g e n.

Pränumerations- und Subscriptions-Anzeigen.

[1861.] In Mailand erscheint eine im Texte unveränderte, dem französischen Originale getreue, und mit erklärenden Noten versehene Ausgabe von

Carlo Bottas

Storia d'Italia continuata da quella del Guicciardini sino al 1814.

Das Werk wird 7 Bände, jeder zu 6 Lieferungen, umfassen, und in circa 20 Monaten beendigt sein. Preis pr. Lieferung $12\frac{1}{2}$ Ngr. (10 ggf.). Die Pränumeranten verpflichten sich zur Abnahme des Ganzen und wird der letzte Band voraus berechnet.

Den Debit für ganz Deutschland u. Oesterreich außer Italien besorgt

Fr. Volke's Buchhandlung in Wien.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[1862.]

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese vom 1. April 1843 an in meinem Verlage unter der Redaction des Professors F. Bülow täglich Abends erscheinende Zeitung werden bei allen Postämtern und Zeitungs-Erpeditionen des In- und Auslands Bestellungen angenommen. Der Preis beträgt in Sachsen vierteljährlich 2 Thlr., in den übrigen Staaten aber wird dieselbe nach Maßgabe der Entfernung von Leipzig erhöht.

Die Insertionsgebühren werden für den Raum einer Zeile mit 2 Ngr. berechnet.

Leipzig, im März 1843.

F. A. Brockhaus.

[1863.]

Statt Wahlzettel.

In der Horvath'schen Buchhandlung (Otto Janke) in Potsdam erscheint in 14 Tagen u. wird nur auf Verlangen versandt:

Die

Wasserfälle von Sans Souci

unter

Friedrich dem Großen u. St. Maj. dem Könige
Friedrich Wilhelm IV.

Geschichtlich u. beschreibend dargestellt,
durch den Grundriß von Sans Souci mit Umgebungen (enthaltend die Angabe der unterirdischen Röhrenzüge vom Maschinenhause an der Havel bis zum Ruinenberg) erläutert,
von Abbildungen des Maschinenhauses u. der Dampfmaschinen im Innern begleitet,
und den

Besuchern der Fontainen von Sans Souci
zur
unterhaltenden Belehrung u. zur freundlichen Erinnerung
geweiht von

H. C. N. Delani.

g. h. Preis 10 Ngr. (8 ggf.).

Es muß jeder thätigen Handlung ein Leichtes sein, von diesem Werkchen, was jedem Kunstfreunde von hohem Interesse ist, einen bedeutenden Absatz zu erzielen.

Wir versenden es à cond. mit $\frac{1}{4}$, in fester Rechnung mit $\frac{1}{3}$ und auf 12 ein Freieremplar.

[1864.]

Hirschberger Bibel.

Um den vielen Anfragen zu genügen, zeige ergebenst an, daß die neue Auflage dieses Werkes Ende d. J. erscheinen wird.

Hirschberg, im März 1843.

C. W. J. Krahn,
Verleger.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[1865.] So eben erscheint in Paris und erhalte ich nächstens:
Portefeuille de l'ingénieur des chemins, par Perdonnet et Polonceau.

1. livraison.

(5 Bogen Text in gr. 8. mit einem Atlas von 12 Kupfern in Folio.) Subscriptionspreis der ersten 8 Lieferungen jede n. 4 1^{fl}.

Bestellungen auf feste Rechnung erwarte baldigst.

Leipzig, 23. März 1843.

Leopold Michelsen.

[1866.]

Avisofatturen.

25 à $11\frac{1}{4}$ Ngr. (9 ggf.), 50 à 20 Ngr. (16 ggf.) bei
Theodor Thomas in Leipzig.

[1867.] In meinem Verlage erschien so eben:

Die
Wittwen- u. Waisenkasse
der Lehrer
an evang. Schulen im Königreich Sachsen;
in
ihrer gesetzlichen Bestimmung,
Verwaltung &c.
nebst gründlicher Anweisung
für
Lehrer, Wittwen und Waisen,
von
einem Sachverständigen.

8. br. 5 Ngr.
Leipzig, den 18. März 1843.

Heine. Weinedel.

Let Pr. Nov. ist davon nur den Handlungen im Königr. Sachsen gesandt worden; wo außerdem Aussicht zum Absatz, ersuche gefälligst zu verlangen.

[1868.] **Pülow-Cummerow,**
Preußen, seine Verfassung, seine Verwaltung,
sein Verhältniß zu Deutschland.

Zweiter Theil.

Zweite unveränderte Ausgabe.

23 Bogen gr. 8. broschirt. 1½ sp.

Diese zu Anfang des Monats bei Fr. Frommann in Jena verlegte Schrift ist gegenwärtig bereits vergriffen; es ist in unserm Verlage ein neuer, unveränderter Abdruck erschienen, von welchem Exemplare durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind.

Die Einleitung enthält des Hrn. Berf. politisches Glaubensbekenntniß: in der ersten Abtheilung wird die Preuß. Verfassungsfrage, in der zweiten werden wichtige Verwaltungsgegenstände (Eisenbahnen, Salzsteuer, Grundsteuer) erörtert. Die dritte Abtheilung (146 Seiten) ist einer ausführlichen Kritik der deutschen Bundesverfassung gewidmet und verbreitet sich über die Bestimmungen des Bundes hinsichtlich der landständischen Verfassungen, über die kirchlichen Angelegenheiten, die Rechtsverhältnisse, die Pressegesetzgebung, die Förderung der materiellen Interessen und die militärische Organisation des Bundes.

Wir bemerken, daß wir gegenwärtig im Stande sind, Ihre Verwendung für den 2. Band durch reichliche Sendungen à Cond. zu unterstützen; pr. nov. wird diese neue Ausgabe nicht versendet. Von dem ersten Bande haben wir ebenfalls wieder einen kleinen Vorrath, doch werden wir denselben nur in möglicher Anzahl à Cond. ausliefern, wonach Sie sich bei Ihren Bestellungen richten wollen.

Berlin, 21. März 1843.

Beit & Co.

[1869.] Wir haben aus Auftrag:

1 C. Jul. Webers sämtliche Werke, Heft 1—134,
(so weit erschienen) ganz neu mit 50% v. Ladenpreise g. bear
zu verkaufen.

M. Liesching & Co.

[1870.]

Preisherabsetzung.

Vom 1. März b. J. an ist der Preis von:
Livii historiarum ab urbe condita libri, qui supersunt omnes, cum deperditor. fragmentis et epitomis omnium. Edidit Leon. Tafel. III Tomi. 8maj. (100 Bog.)

auf Druckpap. für Band I bis III auf 1¼ sp. oder 2 fl. 15 fr. ord., für einzelne Bände Druckpap. auf 5/12 sp oder 45 fr. ord. herabgesetzt. — Wir bitten, diese Ausgabe bei dem nunmehr höchst billigen Preise zur Einführung in Gymnasien zu empfehlen.

Complete Er. der drei Bände auf Schreibpap. erlassen wir zu 1½ sp oder 3 fl. 15 fr. ord.

J. B. Metzler'sche Buchhdlg.

[1871.] Bei J. M. Gebhardt in Grimma erschien so eben und wird auf Verlangen p. Nov. verschickt:

Schutz

gegen das Erkranke der Kartoffeln
bekannt unter dem Namen der
trockenen Fäule

von **J. G. Opitz**, Königl. Sächs. Special-Commissar.
8. broch. à 10 Ngr.

Dieses Schriftchen, welches ich um Missbrauch zu verbüten, verklebt ausgebe, enthält ein sicheres und leicht auszuführendes Verfahren, um dieser immer mehr sich verbreitenden Krankheit Einhalt zu thun. Der Verfasser ist den Dekonomen Sachsen bereits so vortheilhaft bekannt, daß der Name desselben für die sächsischen Dekonomen hinreichende Gewähr leistet.

[1872.] Ich versandte an alle Handlungen, welche Nova von mir empfangen oder meinen Wahlzettel remittirten:

Die Luchnadel.

Eine Erzählung für die reifere Jugend
von
Wilking, Lehrer.

8. geh. Mit Titelbild. 12½ Ngr. (10 gg).
Herr Im. Müller liefert davon ferner in Leipzig aus.
Münster, März 43.

J. H. Deiters.

[1873.] **Neue**
Original-Volksmährchen der Deutschen
für
Jung und Alt.

Erstes Bändchen:

Die Zauberpathen.

Die verwünschte Prinzessin.

Bessere Ausgabe mit Bildern 1 sp. — Wohlfeilere Ausgabe 20 Ngr. (16 gg) oder Sgr.

Fest Verlangtes gebe ich mit 33½%, à Cond. nur mit 25%. Dessau, März 1843.

H. Neubürger.

[1874.] Um mit meinem belletristischen Verlage vollständig aufzuräumen, liefere ich die hierbei angekündigte Sammlung von 22 Bänden (Bodenpreis 29. f. 18 $\frac{3}{4}$ N. \mathcal{R} [29. f. 15 g. \mathcal{R}]) für
3 Thlr. 10 N. \mathcal{R} . (3 Thlr. 8 g. \mathcal{R} .) baar.

Ankündigungen stehen auf Verlangen zu Diensten:
Cassel, März 1843.

Achtungsvoll
Theodor Fischer.

	f	N. \mathcal{R}	f	g. \mathcal{R}
Dingelstedt, Licht und Schatten in der Liebe. Novellen. 8.	1	10	1	8
Dumas, A., der Sinai. Reisebilder. Aus d. Franz. 3 Thle. 8.	3	18 $\frac{3}{4}$	3	15
Erinnerungen aus Napoleons Privatleben von Arnault, Herzog von Gaeta, Jules Janin, Grafen von Las-Cases, Baron von Mortemart, Baron Pelet, Abbé de Pradt, Soulié, Thibaudeau, gesammelt und geordnet von Emil Marco de Saint-Hilaire, Verfasser der Memoiren eines Pagen, der Erinnerungen aus der Kaiserzeit u. c. Mit einer Einleitung von Frédéric Soulié. Nach der zweiten Auflage aus dem Franz. übersetzt. 2 Thle.	3	—	3	—
Gukow, Sizzenbuch.	1	20	1	16
Haide, Ernst v. der, Buch der Wanderungen an der Ostsee und dem Rhein. Herausgegeben von Karl Grün. 8.	1	7 $\frac{1}{2}$	1	6
— — Nord und Süd. Charakteristiken und Poesien. 8. broch.	1	15	1	12
Martineau, H., die Gesellschaft und das sociale Leben in Amerika, nach dem Engl. Von Dr. C. Brinckmeier. 2 Bde. broch.	3	—	3	—
Memoiren eines Touristen. Vom Verf. von Rouge und Noir. Aus dem Franz. 8.	1	7 $\frac{1}{2}$	1	6
Vega, Lope de, Kaiser Otto und Calderon, das Wetter hol' die Liebe. Nach dem Span. von P. v. E. 8. broch.	1	10	1	8
Talleyrand's, Fürst v. Benevent, polit. u. relig. Leben, von L. Bastide. Aus dem Franz. broch. compl.	2	15	2	12
Talleyrand's-Périgord, ehemaligen Bischofs v. Autun, Memoiren. Gesammelt und geordnet von der Gräfin D.... und von E...., Verfasserin der Memoiren einer Frau vom Stande." Aus dem Franz. 1. u. 2. Thl.	2	15	2	12
Wolff, O. L. B., Portraits und Genrebilder, Erinnerungen und Lebensstudien. 3 Thle. 8.	3	15	3	12
Zustände, österreichische, von einem beschaulichen Reisenden. 2 Thle. 8. broch.	2	20	2	16
Calderon, Donna Maria. Nach d. Span. frei bearbeitet von J. v. E.	—	15	—	12
Summa	29	18 $\frac{3}{4}$	29	15

[1875.]  Pahig's Werke über Wiesenbewässerung:

als:

Der praktische Nieselwirth.

Unleitung natürliche Wiesen durch Bewässerung in ihrem Ertrag zu erhöhen und unfruchtbare Ländereien in fruchtbare Wiesen umzuschaffen. Nach eigenen Erfahrungen. Mit 80 Abbild. 2 te vermehrte Aufl. 1842. 1 $\frac{1}{3}$ f.

Aufruf an alle Bauern

zu Verbesserung ihrer Wiesen durch Bewässerung.

Praktische Anweisung den Wiesen den höchsten Ertrag abzugewinnen und unfruchtbare Ländereien zu nutzbaren Wiesen zu machen. Mit Berücksichtigung der bäuerlichen Verhältnisse fasslich dargestellt. Mit 43 Abbildungen. 1841. 1 $\frac{1}{2}$ f.

bitten wir namentlich bei Beginn und während des Sommers Ihre Aufmerksamkeit und thätige Verwendung zu widmen, da diese Werke — nur auf selbsterprobte Erfahrungen gegründet — durch Tüchtigkeit und fassliche Darstellung sich bereits einen festen Ruf begründet (die 1. bedeutende Auflage des Nieselwirths vergriff sich in ganz kurzer Zeit) und noch weiterer Verbreitung sich fortlaufend fähig zeigen wird. Exemplare à con d. stehen zu Diensten. — Auch werden von Neuem in den gelesenen Blättern Ankündigungen erfolgen.

Gebrüder Neichenbach in Leipzig.

[1876.]  Ich offerre gegen baar folgende Bücher:
Schillers Werke, neue Taschenausgabe in 12 Bden. Bd. 2. 3. 5. 6. 11. 12 gebunden aber neu erhalten 1 $\frac{1}{4}$ f. Abram's Memoiren über die Restauration 2. 3. u. 4. Bd. à 10 N. \mathcal{R} . Belani, der Premierminister 4 Bde. 2 $\frac{1}{3}$ f. Deutsches Taschenbuch v. Büchner 1838 2 $\frac{1}{3}$ f. Die letzten Tage v. Pompeji v. Bulwer, Ausgabe in 1 Bde. 12 $\frac{1}{2}$ N. \mathcal{R} . Bronikowski, Frauen Koniecpolsky 4 Bde. 1 $\frac{1}{2}$ f. Almanach für Freunde der Schauspielkunst 1838. 41. 42. Herausg. v. L. Wolf à 1 $\frac{1}{2}$ f. Börnes Briefe aus Paris 5. Bd. 1 $\frac{1}{2}$ f. Heinrich Heine über L. Börne 1 $\frac{1}{2}$ f. Börne von Beurmann. 1 $\frac{1}{2}$ f. Clemens, Mein Spaziergang durch Hamburg 1838. 15 N. \mathcal{R} . Dessen Vetter Michael 1839. 10 N. \mathcal{R} : Der Bräutigam aus Mexico v. Clarena 10 N. \mathcal{R} . Der Despot oder Heinrich der 8. u. Thomas Morus 2 Bde. 2 $\frac{1}{3}$ f. Denkwürdigkeiten der Carbonari in Italien von Döring 1 $\frac{1}{4}$ f. Bilder des Lebens von Ehrenberg 3 Bde. 1 f. Freihafen 1838—40. 6 f. (neu). Frohberg, die Entfagung 2 Bde. 2 $\frac{1}{3}$ f. Paul de Ricks Schriften 6 Bde. Potsdam 1835. 2 f. Das Buch der 101. 6 Bde. 3 $\frac{1}{4}$ f.

L. Fernbach jun. in Berlin.

[1877.] **Verlags-Veränderung.**

Die, bei Herrn Wesener in Paderborn in Commission erschienene: „Flora Waldeccensis et Iterensis“, herausgegeben von J. B. Müller, habe ich mit Verlagsrecht angekauft und den Preis von 1 f. 20 N. \mathcal{R} (1 f. 16 g. \mathcal{R}) auf 20 N. \mathcal{R} (16 g. \mathcal{R}) herabgesetzt.

Bonn, im März 1843.

H. B. König.

[1878.] Anzeige für Handlungen in größeren Städten!

Bei Unterzeichneten ist erschienen:
Les Edifices circulaires et les Domes, classés par Ordre chronologique et considérés sous le Rapport de leur Disposition, de leur Construction et de leur Décoration, par M. C. Isabelle, Architecte du Gouvernement. Publié sous les auspices du Ministre de l'Intérieur. Gravé par H. Roue ainé. Grand in Folio. Livraison 1. à 3 1/2 Ngr. (3 1/2 4 gg.) ord.

Das Ganze wird gegen 20 Lieferungen ausmachen, wovon alle zwei Monate eine erscheint.

Es können von diesem Kupfer-Werke nur sehr wenige Ex. auenahmsweise à cond. gegeben werden.

Paris, d. 15. März 1843.

Firmin Didot Frères.

[1879.] Bei C. Heymann in Berlin sind auf Rechnung 1843 zu haben:

Orpheus 1824—29 à 9 1/5 Ngr. (7 1/2 gg.) netto.
Huldigung den Frauen 1823 à 7 1/2 Ngr. (6 gg.) netto und 1837. 38 à 15 Ngr. (12 gg.) netto.
Taschenbuch der Liebe und Freundschaft 1830—35 zus. 1 1/2 26 1/4 Ngr. (1 1/2 21 gg.) netto, apart à 15 Ngr. (12 gg.) netto. Ältere Jahrgänge à 9 1/5 Ngr. (7 1/2 gg.) netto.

[1880.] Die Müllersche Buchhandlung in Erfurt offeriert:

1 Krünig, ökonom. technolog. Encyclopädie
152 Bände ganz neu in Halb-Franzband
für 60 Thlr. netto baar.

[1881.] Bei Carl Heymann in Berlin sind kürzlich erschienen:

Neueste Original-Meubles-Zeichnungen für Tischler von A. Sager. 9. 10. 11. Heft.

Jeden Monat erscheint ein Heft, drei praktische und ausführbare in Kupfer schön gestochene Zeichnungen in Quarto, nebst dazugehörigen Grundrissen und Tert enthaltend. à 7 1/2 Ngr.

Im Ganzen erscheinen deren 20—30.

Als Erwiederung auf die zahlreichen Anfragen wird bemerkt:

 Das jedes Heft einzeln abgelassen werden kann,

dass es aber natürlich im beiderseitigen Interesse gut ist, wenn genaue Continuationslisten angelegt, und den Abnehmern auch die folgenden Hefte regelmäßig zugeschickt werden. Dieselben sind so schön und reichhaltig, und die Zeichnungen so originell, dass nicht leicht ein Abonnent abspringen wird. Heft 1—4 stehen à cond. zu Diensten.

[1882.] Jüngst erschien hier:

Napoléon à Sainte-Hélène dictant ses mémoires au Général Gourgaud. (Sleuben pinx. Belliard del. Lithographie de Grégoire et Deneux.)

Ein sehr hübsches Tableau ohngefähr 28 Zoll hoch und 21 Zoll breit.

Wir kamen hiervom in den Besitz einer Parthei Exemplare auf chines. Papier und offerieren solche à 9,5 netto baar.

— Auf unserem Lager in Leipzig halten wir davon Vorrath.

Paris, im März 1843.

Jules Renouard & Co.

[1883.] Ein Plakat

über
Kärcher's, Kraft's u. Forbiger's
lateinisch-deutsche und deutsch-lateinische Lexica,
Hand- und Schulwörterbücher
ist am 13. März allgemein versendet worden.

Wir bitten die lobi. Buchhandlungen dieses Plakat vor dem Beginne des neuen Sommer-Schulsemesters auszuhängen. Weitere Exemplare desselben stehen auf Verlangen zu Diensten.

J. B. Weglersche Buchhdlg.

[1884.] Heute versende ich:

Fliegende Blätter. Nr. 3:

die Censur-Frage
(vom Geh. Justiz-Rath Prof. Dr. Puchta.)
Preis 5 Ngr.

Ein Wort gegen die Censur, für ein Preßgesetz. Berlin, 16. März 1843.

W. Besser.

[1885.] F. W. Goedsche in Meissen versendet als Fortsetzung und Neuigkeit:

Mustersammlung von Schlössern ic., 3., 4. Heft. 1 1/2.
Wohlfahrt, H., neueste Gitarrenschule zum Selbstunterricht. 3. umgearb. Aufl. gr. 4. 1 1/2 Ngr. (1 1/2 4 gg.).
Dessen, der Violinfreund. Ein progressiver Unterricht für Kinder, 2 Hft. gr. 4. 1 Hft. 17 1/2 Ngr. (14 gg.).
Geißler, E., Liedertafel f. 4 Männerst. gr. 4. 3. Hft.
10 Ngr. (8 gg.).

Conversationslexicon für die Jugend. 21., 22. Hft.
7 1/2 Ngr. (6 gg.).

Völkergallerie, III. Band. 9—14. Hft. schwarz
4 2/5 Ngr. (3 1/2 gg.). 26 1/4 Ngr. (21 gg.).

— desgl. — III. Band. 9—14. Hft. colorirt à
7 1/2 Ngr. (6 gg.), netto 5 3/5 Ngr. (4 1/2 gg.).

* Anhang zu Richters Jesus f. Kathol. 2. 3. 4. 5. 6. Hft.
à 3 1/2 Ngr. (3 gg.) schwarz.
desgl. colorirt à 5 Ngr. (4 gg.).

* Dieses nur auf ausdrückliches Verlangen.

[1886.] So eben ist bei Unterzeichnetem in Commission erschienen, wird jedoch nur auf Verlangen gegen baar ausgeliefert:

Friedrich Wilhelm, Herzog von Braunschweig-Lüneburg und Dels, in Liedern der Deutschen. Herausgegeben von W. Müller, Feldwebel beim Herzogl. Braunschweigischen Grenadier-Bataillon. Mit dem Bildnis des hochseligen Herrn. 14 Bog. gr. 12. Berlin-Papier. 1843. Preis 10 Ngr. (8 gg.) netto.

Braunschweig, d. 21. März 1843.

G. C. G. Meyer sen.

[1887.] Mit dem „Witz- und Carrikaturen-Pfennig-Magazin,“ doch auch getrennt davon, wird geliefert: Un autre monde, par Grandville.

[1888.] Nachfolgende Artikel erlaße zu beistehenden Preisen franco Leipzig:

Graff's, Althochdeutscher Sprachschatz. Liefl. 1—21 für 9 ₣. Tafeln, Rechentafeln, welche alles Multiplizieren unter 1000 ganz ersparen à Exempl. 2 ₣. Krünitz, Encyclopädie. Bd. 1—119. Hfrz. für 20 ₣. Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gewerbslebens in Preußen. Jahrg. 1826—41. mit Kpf. geb. für 36 ₣. Dingler's Polytechnisches Journal. mit Kpf. Bd. 1—70. Eleg. Hfrz. 65 ₣.

J. C. J. Thiesen in Berlin.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[1889.] J. Suden in Jena sucht unter vorheriger Preisangabe:
Litendahl, Kunde der Münzen. 2. Aufl. Königsl. 1730.
Von Madai, vollständiges Thaler-Gabinet. 3 Theile.

[1890.] W. Engelmann in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangabe:
Annalen der Physik u. Chemie. Herausg. von Poggendorff. Jahrg. 1824 bis 1837.
Strahlheim, Wundermappe. 8. 10. 11. 20. 22 und Folge.
1 Gmelin, Reisen durch Russland. 3 Thle. in 4 Bdn.
4. Mit color. Kpf. St. Petersburg 1771—74.
1 Volusenus, de animae tranquillitate dialogus. Bamberg 1760.

[1891.] S. G. Engelhardt in Freiberg sucht billig unter vorheriger Preisangabe:
1 Conversations-Lexicon. Leipzig. Brockhaus. 7. Aufl.
1 — — der Gegenwart. cplt.

[1892.] G. F. Wigand in Pressburg sucht:
2 Barnhagen, Denkwürdigkeiten, Brockhaus, 5., neuer Folge 1. Band. (jedoch neu).
1 Mayer, Joh. Tob., gründl. u. ausf. Unterricht z. prakt. Geometrie, 1. Theil, 1814. (fehlt bei Vandenhöck in G.) gleichviel ob alt oder neu.

[1893.] Julius Springer in Berlin sucht:
1 Fichte's Briefe an Constant über die Freimaurerei (?)

[1894.] Gesuch!
7 Shakespeares Werke. Bd. 1—2. v. Schlegel u. Tieck. Ausg. in 9 Bdn.
1 das Westland. Nordamerikanische Zeitschrift für Deutschland. 1. u. folgende Bdn. Auch einzelne Hefte sind erwünscht.

Thiesen in Berlin.

[1895.] D. G. Friedlin in Graecau sucht und bittet um vorherige Preisangabe:
Biblioteka klassykov polskich 16. Breitkopf & Härtel. Band 27. 28. 29. 30. 33.
1 Ceremonies et coutumes religieuses de tous les peuples du monde par Bernard Picard, avec figures. Amsterdam 1739.

[1896.] Z. D. Weigel in Leipzig sucht:

1 Woog, Presbyterorum et diaconor. Achajae de martyrio St. Andreae Apost. epistola enciclica gr. etc. 4. Lipsiae 1749, Lankisch.

[1897.] Friedrich Klinck sieck in Paris sucht und erbittet Offerten:

1 Brucker, historia seu tractatus de ideis. 8. Augsburg 1729.

1 Fabricius, bibliotheca graeca. vol. XII. 4. Hamburg 1726.

1 Groddeck, grammatica Buttmanniana contractior. 8. Wilna 1817.

1 Hagenbuch, epistolae. 4. Zürich 1757.

1 Kühlstaedt, de trag. graec. dialecto. 8. Reval 1832.

1 Neil u. Autenrieth, Archiv für die Physiologie. 12 Bde. 8. Halle 1796—1815.

1 Meckel, Archiv für Physiologie. 8 Bde. 8. Halle 1815—23.

1 — Archiv für Anatomie u. Physiologie. 6 Bde. 8. Leipzig 1826—32.

1 Wolf u. Meyer, Naturgeschichte der Vögel Deutschlands. 15. bis 19. Lfg. mit col. Kpfen. und franz. Texte. Hol. Nürnberg, Frauenholz.

1 Hiller, Anweisung zum musikal. zierlichen Gesange. Leipzig 1780.

1 — — — richtigen — Leipzig 1809.

1 Knecht, Elementarwerk der Harmonie und des Generalbasses. 4 Abth. 4. Augsburg 1792 u. Stuttgart 1793—98.

1 Marpurg, Beiträge z. Aufnahme der Musik. Bd. 4. Berlin 1759.

2 — — — — — Bd. 5. Berlin 1778.

1 — der kritische Musikus an der Spree. 4. m. 5 Taf. Berlin 1750.

1 Michelmann, die Melodie nach ihrem Wesen und ihren Eigenschaften. Danzig 1755.

1 Pring, Phrynis Mitelaenus, oder satyrischer Componist. 3 Bde. Dresden 1696.

1 Berliner musikalischs Wochenblatt. Jahrgang 1792.

[1898.] Die Dößler'sche Buchhdig. (G. Hingst) in Stralsund sucht zu einem niedrigen Preis u. bittet um Anzeige:
Nöding, Wörterbuch der Marine 4 Bde. mit K. gr. 4. Hamburg 1793. 94.

[1899.] W. Besser in Berlin sucht billig u. bittet um vorher. Preisangabe:

1 Herbart, die Psychologie als Wissenschaft. 2 Bände 1822—24.

[1900.] G. Weiter in Köln sucht unter vorheriger Preisangabe:

Ein gut erhaltenes Cr. von Berzelius Chemie 3. verb. u. verm. Auflage. 1—5. Band. (Lpz., Arnold.)

Uebersetzung-Anzeigen.

[1901.] Bei G. C. G. Meyer sen. in Braunschweig befindet sich unter der Presse und erscheint binnen Kurzem eine Uebersetzung von:

Eene Kroon voor Karel den Stouten. Door A. L. G. Toussaint.
welches er zu Vermeidung von Collisionen hiermit angeigt.

Auctions-Anzeigen.

[1902.] Am Schlusse der am 3. April hier anfangenden Auction soll noch versteigert werden:

Biblia mit der Auslegung, od. d. heil. Schrift M. Lutheri mit Erklär. d. Textes D. Lucae Osiandri. M. Landkarten u. Kupfern geziert. Gr. Fol. Lüneb. (Stern). 1711.

Der Einband reich vergiert und mit Goldschnitt, ist das Meisterstück eines jungen, tüchtigen Arbeiters und prachtvoll. Das Exemplar wäre besonders als Kataribel zu empfehlen. Preis-Limitum 10,-.— Zu Aufträgen empfiehlt sich

L. O. Weigel.

Leipzig, d. 20. März 1843.

[1903.] Der Verkauf der berühmten

Niesertschen Bibliothek

beginnt wegen eingetretener Verhältnisse erst Anfang Mai. Das Werthvolle der Sammlung ist anerkannt. Aufträge werde ich s. 3. prompt besorgen. — Der Katalog an 40 Bogen stark ist fortwährend bei Herrn Im. Müller in Leipzig zu haben.

Münster, 8. März 1843.

J. H. Deiters.

Vermischte Anzeigen.

[1904.] Berlin, 13. Februar 1843.

P. P.

Durch Gegenwärtiges beeihren wir uns zu benachrichtigen, dass unser Herr **Gustav Schindelmeisser** mit heutigem Tage, zufolge freundschaftlicher Uebereinkunft, aus der Societät der unterzeichneten Buchhandlung ausgeschieden, und dagegen der Herr Doctor **B. Wolff** als Theilnehmer in dieselbe eingetreten ist.

Es erlischt sonach die Unterschrift des Herrn **Schindelmeisser** für die Unterzeichnete mit heutigem Tage.

Wir ersuchen Sie von dieser Veränderung Kenntniss zu nehmen, und bitten noch, das der Handlung bisher geschenkte Wohlwollen, derselben auch ferner zu erhalten.

Neuigkeiten für unser Sortimentsgeschäft, das sich einer fortwährenden Vergrosserung erfreut und das wir mit verstärkten Mitteln betreiben werden, bitten wir uns von jetzt an nach Angabe des unserem Circulair angefügten Zettels, den wir auf unser Conto zu befestigen bitten, senden zu wollen.

Von unseren neuesten Verlagsunternehmungen werden wir uns zur Zeit beeihren Sie in Kenntniss zu setzen, und Sie um Ihre gütige Verwendung zu bitten.

Hochachtungsvoll

Voh'sche Buchhandlung.

[1905.] Hochgeehrte Herren!

Hiermit erlaube ich mir Ihnen die Anzeige zu machen, daß ich in diesem Monat meine neue Musikalienhandlung eröffnet 10r Jahrgang.

habe, und danke sehr für das Vertrauen, welches mir von vielen der ersten Verleger von Musikalien zu Theil geworden ist.

Um nun mit Kraft für sämtliche Herren Musikalien-Verleger wirken zu können, bitte ich um regelmäßige Zusendungen Ihrer Nova in doppelter Zahl, gleich nach dem Erscheinen derselben.

Inserate und Beilagen in hiesige Anzeigen mit Firma in 1800 Exemplaren besorgt gern

Hannover, im März **C. F. Hornemann'sche**
1843. Hof-Kunst- u. Musikalienhdg.

[1906.] Bei dem bevorstehenden Rechnungs-Abschluss bitte ich zu beachten, dass mein Sortiments-Geschäft nebst der Firma: Athenaeum schon am 1. Januar 1842 an Herrn Th. Scherk käuflich übergegangen ist.

Die Firma: Athenaeum (welche in Rechnung 1842 auch einige Verlags-Artikel versandt hat) steht daher ausser allem Zusammenhang mit meinem Geschäft und meiner Firma.

Berlin, im März 1843.

M. Simion.

Xylographische Anstalt

für alle die verschiedenen Zweige des Holzstichs errichtet hat bei

Dresdener Strase (Wolfs Haus) } **John Allanson**
Leipzig. } aus London.

[1908.] In der bevorstehenden Ostermesse werde ich durch meinen Commissionair, Hrn. Fr. Fleischer, die nach meinem Buche resultirenden Saldis plünktlich zahlen lassen.

Zugleich sage ich denjenigen meiner Herren Collegen, welche meinem jungen Geschäft so bereitwillig Ihr Vertrauen schenkten, meinen verbindlichsten Dank, den ich außerdem durch möglichste Verwendung für Ihren Verlag zu betätigen, nicht unterlassen werde.

Unter Anwunschg einer recht segensreichen Messe empfiehle ich mich Ihnen Hochachtungsvoll
Lübben, d. 25. März 1843. ergebenst

Ferdinand Windler.

[1909.] Im Börsenblatt No. 8 a. c. zeigt die Jos. Lindauersche Buchhandlung hier an, daß sie „in Folge einer angekauften Parthie von Haubers vollständ. christl. Gebetbuche 21. Stereotyp-Auflage, gr. 8. Druckpapier (Jaquets Verlag)“ in Stand gesetzt sei, feste Bestellungen hierauf zu effectuiren, und will Exemplare davon auf dem Leipziger Lager vorrätig haben.

In Bezug hierauf erkläre ich, als allein rechtmäßiger Verleger des Hauberschen Gebetbuchs, daß von mir die Jos. Lindauersche Buchhandlung weder eine Parthie, noch einzelne Exemplare auf rechtmäßiger Weise an sich gebracht hat.

Ich habe mit dieser Handlung wegen ihres uncollegialischen Benehmens schon früher die Rechnung aufgehoben, um mit derselben in keine weitere Verührung zu kommen.

Vorstehendes zur Beleuchtung der erwähnten Anzeige.

München, im März 1843.

George Jaquet.

Nachtrag zu meiner Entgegnung auf Herrn Rubachs Angriff.

Herr A. Edinger in Berlin schreibt mir, daß er bei dem Kaufe der Rubachschen Romane aus Herrn Rubachs Neuheilungen geschlossen habe, Herr Rubach wolle sich seines ganzen

54

Vorrathes von jenen Romanen entledigen und er habe also nicht geglaubt, daß Herr Rubach eine Parthe davon zurück behalten würde!

Herr Rubachs Neuerung, „daß er jene Romane als Maculatur verkauft habe, ist eine grobe Unwahrheit oder eine verkehrte Art sich auszudrücken; in letzterem Falle soll es wohl heißen „zu Maculaturpreisen“.

Ludwig Schreck in Leipzig.

[1911.] Zur Verhütung von Differenzen bei dem Abschluß der Rechnung 1842, wiederhole ich hierdurch die auf meinen Remittenden-Fakturen befindliche Bemerkung:

Dass ich mir in der bevorstehenden Ostermesse nichts zur Disposition stellen lassen kann.

Carl Heymann in Berlin.

[1912.] **Disponenda**

können wir durchaus nicht gestatten, und werden dergleichen beim Abschluss gänzlich unberücksichtigt lassen. Unsere Herren Kollegen bitten wir ergebenst, hierauf gefl. achten zu wollen.

Berlin, März 1843.

Nauck'sche Buchhdlg.

[1913.] **Disponenda von Kunstblättern** können wir diese OMesse ohne Ausnahme nicht gestatten, was gefl. zu beachten bitten.

Meyer & Hofmann in Berlin.
(vormals E. Meyer's Kunstverlag.)

[1914.] Zu Errichtung einer neuen Leibbibliothek, bitten wir die Hrn. Verleger von im Preise herabgesetzten Romanen, Reisebeschreibungen, Almanachen &c. uns ihre Verzeichnisse gefl. einzureichen zu wollen.

Ferner erbitten wir uns von allen neu erscheinenden guten Romanen 1 Exempl. à cond., und von neuen Taschenbüchern 1 Exempl. roh, auf feste Rechnung.

Literar. artist. Institut
in Bamberg.

[1915.] **Commissions-Veränderung.**

Wir beeihren uns unsern Herren Collegen die Anzeige zu machen, daß wir auf den Wunsch des Herrn E. H. Bösenberg und im freundlichsten Einverständniß mit demselben, die Besorgung unserer Commission in Leipzig, von Ostern dieses Jahres ab an Herrn Carl Knobloch dorthin übertragen haben, und bitten davon geneigte Vormerkung zu nehmen.

Stuttgart, den 15. März 1843.
München,

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.
Liter. artist. Anstalt.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung in No. 20 des Börsenblattes a. c., wonach Herr Bösenberg aus unserem Geschäft getreten ist, haben wir die Ehre hiermit anzugeben, daß Herr Carl Knobloch die Güte haben wird, auch für uns von oben gedachter Zeit an, Briefe, Zettel, Gelder u. s. w. in Empfang zu nehmen, und die Auslieferungen zu besorgen. Die Abrechnung zur Jub.-Messe wird die J. G. Cotta'sche Buchhandlung übernehmen.

Leipzig, den 15. März 1843.

J. G. Göschens'sche Verlagsbuchhandlung.

Verlagsartikel-Ankauf!

Der Gefertigte kaust fortwährend zu den bestmöglichen Preisen, gegen gleiche Barzahlung, sowohl ganze Auflagen von Verlagsartikeln, oder auch von dergleichen die sämtlichen, noch vorhandenen Exemplarvorräthe; daher in diesem Falle die betreffenden Offerten an Gefertigten, entweder zur Post durch Buchhändlergelegenheit, oder pr. Briefpost franco einzusenden sind.

Wien 1843.

Rudolf Sammer.

Buchhandlungsverkauf oder Compagnon-Gesuch in Ungarn.

Eine blühende Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in einer Provinzialstadt Ungarns mit 10,000 Einwohnern, ist zu verkaufen, oder es wird in dieselbe ein Compagnon aufgenommen. Nur Individuen, die über eine Summe von 3—4000 Thalern zu verfügen haben, werden ersucht sich dafür zu interessiren, und das Nächste bei Hrn. Georg Wigand in Leipzig oder in Pesth bei Hrn. G. Heckenast einzuholen.

Buchhandlungsverkauf.

In einer der Hauptstädte der katholischen Schweiz ist eine wohlakreditirte Sortimentshandlung, verbunden mit einem aus circa 8—10,000 Bänden bestehenden antiquar. Lager, billig zu verkaufen. Es wäre dies namentlich für einen Katholiken, der sich nicht in Politica mischen würde, eine sehr bequeme Gelegenheit, sich vortheilhaft zu etablieren. Zahlungsfähige Aspiranten belieben sich unter der Chiffre O. M. an die Herren Voigt & Fernau in Leipzig zu wenden.

[1919.] Durch Anschaffung einer Schnell-Druck-Maschine sind mir zwei Handpressen, nämlich 1 Stanhope No. 2. und 1 Hagar No. 3. aus der Dingler'schen Fabrik, sowie auch ein kleines Hand-Presschen entbehrlich geworden. Sie sind sämtlich in gutem Stande, namentlich die zweite, so gut wie neu und ganz fehlerfrei. Sollte einer der Herren Collegen Lust zum Ankauf der einen oder andern der Pressen haben, so würde ich einen billigen Preis stellen.

Trier, 13/3. 43.

Friedr. Lins.

Firma: Lins'sche Buchhdlg.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann von 22 Jahren, seit 6½ Jahren im Buchhandel, der gegenwärtig in einer namhaften Sortimentsbuchhandlung einer größeren Universitätsstadt Nord-Deutschlands arbeitet, auch eine gute Hand schreibt, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse seiner Herren Prinzipale, zu Johanni ein andermäßiges Engagement.

Von jeher an strenge Rechtlichkeit und an ein höchst solides Leben gewöhnt, würde er weniger auf ein hohes Salair als auf eine freundliche Behandlung sehen.

Gefällige Offerten unter der Chiffre R. S. & R. wird Herr Fr. Volkmar die Güte haben, zu beförbern.

[1921.]

Stellengesuch.

Für meinen jüngsten Bruder suche ich bis 1. Mai eine Stelle. Derselbe ist 23 Jahre alt, militärfrei, hat bei Hrn. Bärecke in Eisenach eine 3jährige Lehrzeit bestanden, dann 1 Jahr unter meinen Augen in Landshut und etwas über 4 Jahre hier bei mir selbst servirt, und verdient die beste und aufrichtigste Empfehlung für eine zweite Gehülfenstelle. Er hat allmählig in allen Branchen (mit alleiniger Ausnahme der Buchführung) zuletz im Sortiment gearbeitet, und sich unser Vertrauen so weit erworben, daß wir ihm selbst eine 3wöchentliche Geschäftsreise mit nicht geringen Vollmachten übertragen könnten, die er ebenfalls zu unserer Befriedigung vollendet. Zu seiner weiteren Ausbildung soll er das hiesige Geschäft nun auf einige Jahre verlassen. — Freunde und Collegen, welche eine Stelle zu vergeben haben sollten, bitte ich höflichst auf ihn zu reflektiren.

Würzburg, d. 12/3. 43.

H. Voigt.
(Voigt & Mocker.)

[1922.] Für eine Sortimentsbuchhandlung der Preuß. Provinz Sachsen wird ein tüchtiger Gehülfen gesucht, der sogleich eintreten könnte. Oefferten werden franco erbeten unter F. L. durch Herrn W. Engelmann in Leipzig. —

[1923.] Ein junger Mann von 22 Jahren, der seine Lehrzeit in einem der bedeutendsten Sortiments- u. Verlagsgeschäfte Norddeutschlands bestanden, hierauf einige Zeit als Gehülfen da-selbst servirt hat, der französischen Sprache ziemlich mächtig und in allem, was das Geschäft erfordert vollkommen bewandert ist, worüber er das beste Zeugniß seiner Prinzipale aufweisen kann, sucht zu Ostern oder Iohanni a. c. ein Engagement unter annehmbaren Bedingungen.

Herr B. Hermann in Leipzig hat die Güte auf Anfragen genügende Auskunft zu geben.

Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,
angekommen in Leipzig vom 21—24. März 1843,
mitgetheilt von der **J. C. Hinrichsschen** Buchhandlung.

Albrecht in Wolfenbüttel:

Schulbote für die Lehrer an den Bürger- u. Landschulen im Herz. Braunschweig, hrsg. v. A. Ludewig. 3. Jahrg. (1843) in 12 Heften. 8. (in Comm.) ** 1½,-

Berendsohn in Hamburg:

Clemens, Fr., Hamburgs Gedenkbuch. 6. Lief. gr. 8. Geh. * 1½,-
Hamburg und seine Umgebungen, mit Text von F. G. Buek.
5. Lfg. Lex.-8. Geh. * 1½,-
Hinrichsen, M., Rechnenheft für die 2. Klasse, enth. die Hamburger Locaterechnungen. 8. Geh. * 1½,-
Volkssbibliothek, wohlfeilste. 1. Suppl.-Bd. (Hamburg. Chronik von Fr. Clemens.) 5. u. 6. Bdhn. gr. 12. Geh. * 1½,-

Besser in Berlin:

Blätter, fliegende, für Fragen des Tages. III. Die Censurfrage. gr. 8. Geh. * 1½,-

Breitkopf & Härtel in Leipzig:

Serber, J. S., Supranominalismus, ein neues System der Theologie, oder endliche Versöhnung des Rationalismus u. Supranaturalismus in wissenschaftlicher Nothwendigkeit. gr. 8. Geh. 1¼,-

Breitkopf & Härtel in Leipzig ferner:

Stephani, L., Reise durch einige Gegenden des nördl. Griechenlands. Mit 6 Steindrucktaf. gr. 8. Geh. 24 N.
Wolf, Fr. A., Predigten. Nach seinem Tode herausg. 4. Samml. gr. 8. Geh. 2,-

Calveske Buchh. in Prag:

Matter, J. J., kathol. Andachtsebuch f. d. Gebild. des weibl. Geschlechts. 2. verb. Drig.-Ausl. 12. Druckp. 1½,- — Druckvelinp. ¾,- Schreibp. 1,-

*Puchmayer, A. J., Lehrgebäude der russ. Sprache, wohlf. Ausg. gr. 8. Geh. * 2½,-

Schriften, neue, der k. k. patriot.-ökonom. Gesellschaft im Königl. Böhmen. 8. Bd. 1. Heft. gr. 8. * 1,-

Zap, K. W., Zrcadlo života na Wýchodní Evropě. Swazek I. gr. 12. Geh. * 1½,-

Dunst in Köln:

Beyse, A. W., unparteiische Beurtheilung der letzten Schrift des Hrn. D. Hansemann über die Ausführung d. preuß. Eisenbahnen. gr. 8. Geh. (in Comm.) 1½,-

Mering, F. G. v., u. L. Neischert, historische Nachrichten über Teufelsbanner, Wahrsager, Wundermenschen ic. 8. Geh. 1½,-

Engelhardt in Freiberg:

C. Plini Caec. sec. epistolae. Mit krit. berichtigtem Text erläutert v. M. Döring. 1. Bd. gr. 8. Geh. 1½,-

Graud in Neuhausen sieben:

Lüpke, J. C. G., Veterinair-Receptirkunst. gr. 8. Geh. 1½,-

Fr. Fleischer in Leipzig:

Callisen, A. C. P., medicinisches Schriftsteller-Lexicon der jetzt lebenden Verfasser. 31. Bd. Nachtrag (N — Rop.) 8. (In Comm.) * 3,-

Günther, G. B., Operationslehre am Leichname. 2. u. 3. Heft. gr. 4. Geh. à * 1½,-

Seiler, G. F., kleiner u. historischer Katechismus. 31. Aufl. rev. u. umgearb. v. J. R. Temischer. 8. * 1½,-

Franz in München:

Hof- u. Staats-Handbuch des Königl. Bayern. gr. 8. Geh. ** 1½,-
Siehe auch: J. Palm.

Gräfe & Unzer in Königsberg:

Lechnerdt, Joh. C., der Dekalog u. die evang. Gymnasien. Eine theologisch-pädagog. Erörterung. gr. 8. Geh. * 1½,-

Hohnsche Hofbuchh. in Hannover:

Beck, Chr., nützlichen Recept-Taschenbuch f. alle Stände. 12. Geh. 1½,-
Böttcher, das Hauskreuz, oder was vom Branttreintrinken zu halten sei? 15. verb. Aufl. gr. 8. Geh. 1½,-

Hanke, Henr. geb. Arndt, sämtl. Schriften. 42—47. Bd. gr. 12. Geh. * 2,-

Inh.: Die Schwester. — Das Maal. — Das Schachspiel. — Der Pelzmantel.
Krause, C. Fr. Th., Handbuch der menschl. Anatomie. 1. Bds. 2. Th. (die spec. Anatomie des Erwachs.) V.: die Nervenlehre. 2. neu bearb. Aufl. gr. 8. 15/12,-

Menke, C. Th., Molluscorum Novae Hollandiae specimen. 4maj. Geh. 2½,-

Mittheilungen des Gewerbe-Vereins für das Königl. Hannover. 30. Lief. gr. 4. Geh. * 5/12,-

Petri, L. A., Lehrbuch der Religion für die obren Klassen protestant. hoher Schulen. 2. verb. Aufl. gr. 8. 7/12,-

Hartleben in Pesth:

(Trehbergers Separat-Gonto.)

Plutarch, neuer, oder Bildnisse und Biographien der berühmtesten Männer u. Frauen aller Nationen u. Stände. 9. Lfg. Lief. 8. Geh. 3½,-

Treitschke, Fr., naturhistorischer Bildersaal des Thierreichs. 56. 57. Lfg. Lief. 8. Geh. * 2½,-

Heinrichshofen in Magdeburg:

Gylert, N. Fr., Character-Jüge und histor. Fragmente aus dem Leben Friedrich Wilhelm III. 2 Thte. 2. aufs Neue durchgeset. Aufl. (r. 2. Th.) gr. 8. Geh. * 4,-

Heilversuche, homöopathische, an Haustieren. 3. Brief: Heilung der Schafe. gr. 8. 3,-

Walther, F. W. S. H., die Begründung von Dorf-Schulbibliotheken. 8. Geh. 1/3,-

Henne in Berlin:

Beta, H., Berlin in der Westentasche. Lust- u. Lehrbuch für An- u. Abschömmlinge. Kl. 12. Geh. 4 Ngr.

Hermes in Berlin:

Bergwerksfreund, der. 6. Bd. in 36 Nrn. gr. 8. * 22/3,-

N. & W. Kori in Dresden:

Bschaler, J. G., Erzählungen, Fabeln u. Lieder als Gedächtnissübungen f. d. untern Classen in Elementar-Volksschulen. Bevorw. v. Chr. Tr. Otto. gr. 12. Geh. * 1/4,-

Krüssche Universitätsbuchh. in Landskron:

Haid, H., Jesus der Gekreuzigte allein unser Heil. Dargestellt in drei Sieben von Fastenpredigten. gr. 8. Geh. 1 1/8,-

Lange in Darmstadt:

Hessen, das Großherzogthum, in malerischen Original-Ansichten. No. 6. Lex.-8. * 1/4,-

Liebmann & Co. in Berlin:

*Hoffmann, W., u. A. F. Meissner, romantisch-geogr. Gemälde d. Königr. Preußen. gr. 8. Geh. 1 1/4,-

*Schulz, A. J., u. P. M., die preuß. Gesellkunde. 2. durch Nachtr. verm. Aufl. 2 Bde. gr. 8. Geh. * 3 1/3,-

Meyer & Hofmann in Berlin:

Gedichte, Neben u. Biographie des Missethäters Aug. Samuel Döring. 8. Geh. 1/3,-

Müllersche Hofbuchh. in Karlsruhe:

Gemeinde-Ordnung, die, für das Großherzogthum Baden. 4. nach den bis jetzt erfolgten Abänderungen ergänzte Aufl. gr. 8. Geh. 1 1/8,-

Hebels, J. P., Werke 1. Bd. gr. 16. Geh. 3/8,-

Nauck & Co. in Berlin:

Ziehm, über die Errichtung von Handelsgerichten im preuß. Staate mit Ausschl. d. Rheinprovinzen. gr. 8. Geh. * 5,-

Palm in München:

Hof- u. Staatshandbuch des Königl. Bayern. 1843. gr. 8. Geh. * 1 1/2,-

Siehe auch: Franz.

Scheible, Nieger & Tattler in Stuttgart:

Laun's, Fr., gesammelte Schriften. Neu durchges., verb. u. mit Prolog v. L. Tieck. 1. Lief. Kl. 8. Geh. 1/4,-

Erscheint in monatl. Lieferungen, deren 3 einen Band bilden.

Stahelsche Buchh. in Würzburg:

Mühlmann, G., Handwörterbuch d. latein. Sprache. 1. Th.: lateinisch-deutsch. Lex.-8. 3,-

B. Tauchnitz Jun. in Leipzig:

Collection of british authors. Vol. XXXVIII, the last of the Barons. Vol. I. gr. 16. Geh. * 1/2,-

Druck von B. G. Teubner.

T. Trautwein in Berlin:

Michelsen, C., zur Philosophie d. Grammatik. 1. Bd.: die latein. Casuslehre. gr. 8. Geh. 1 1/6,-

Weit & Co. in Berlin:

Alterthum, das klassische, für Deutschlands Jugend. Eine Auswahl aus den Schriften der alten Griechen u. Römer, übertr. von H. Weil. gr. 8. Geh. 3,-

Verlags-Comptoir in Grimma:

Erzähler, der, oder das Buch für lange Winterabende, hrsg. v. C. Greif. Jahrg. 1843. 1. Bd. gr. 8. Geh. * 1 1/3,-

Öffentlichkeit, Mündlichkeit, Anklageprozeß, Geschworengerichte. Zusammenstellung der Verhandlungen der sächsl. Ständeversammlung hierüber. gr. 8. Geh. 1 1/2,-

Voigt in Weimar:

Berichte, landwirtschaftliche, aus Mittel-Deutschland, von Ch. G. Gumprecht. 26. Heft. gr. 4. Geh. 1/2,-

Buhler, C. A., Interessen-Berechnungen in Thalern zu 30 Sgr. à 12 Pf. u. 30 Ngr. à 10 Pf. gr. 8. Geh. 2 1/3,-

Lebrün's Handbuch für Klempner u. Lampenfabr. Nach dem Franz. v. H. Leng. 3. stark verm. Aufl. v. C. H. Schmidt. (Schaupl. d. K. u. H. 53. Bd.) 8. 1 1/2,-

Orgelmagazin, practisches, hrsg. v. W. Wedemann. 3. Lief. qu. 4. Geh. 1/2,-

Schmerzensarzt, der lindernde, oder hülfreicher Rathgeber bei allen Schmerzen, die von Entzündungen, Neuralgien, Verwundungen ic. herrühren. 8. 2 1/3,-

Schmid, C., die Korb- u. Strohflechtkunst und die Siebmacherei. (Schaupl. d. K. u. H. 77. Bd.) 8. 1,-

— die Fabrikation der Negen- u. Sonnenschirm, sowie die Fächer. (Schaupl. d. K. u. H. 126. Bd.) 8. 1 1/2,-

Stöckel's Tischlerkunst in ihrem ganzen Umfange. 2. ganz umgearb. u. sehr verm. Aufl. von Th. J. Ciliar. (Schaupl. d. K. u. H. 5. Bd.) 8. 1 1/2,-

*Endow, Fr. v., der Freund in der Not. (Neue unveränd. Ausg.) 8. Geh. 1 1/4,-

*Thon, Chr. Fr. G., Anweisung zum Obstbau. (Neue unveränd. Ausg.) 8. Geh. 1 1/6,-

Wedemann, W., 64 pract. Uebungen für den progressiven Klavier-Unterricht. 3. Heft. 3. umgearb. u. verbesserte Aufl. gr. 4. Geh. 1/3,-

Wölfer, M., gründl. Anweisung zum Treppenbau 4. unveränd. Aufl. (Schaupl. d. K. u. H. 19. Bd.) 8. 1/3,-

Volckmar in Leipzig:

Sporschil, J., Geschichte der Kreuzzüge. Mit Stahlst. nach Originalzeichn. von J. Kirchhoff. 1. Lfg. gr. 8. Geh. * 1/4,-

Volger & Klein in Landsberg:

Wagner, C. Fr., Naturlehre f. Elementarschulen. 8. (in Comm.) * 1/4,-

Boh'sche Buchh. in Berlin:

Fölsing, J., Lehrbuch der engl. Sprache. 2. Th. 2. umgearb. u. verm. Aufl. gr. 8. * 3 1/4,-

Weber in Bonn:

Lücke, Fr., Commentar über das Evangelium Johannis. 2. Th. Bogen 36 bis Ende. als Re st.

Commissionair: Adolf Frohberger.